

## 5.2. Studiengebühren

Modell	Vertreten durch	Aktueller Status	Besondere Merkmale	Probleme
<b>Länder</b>				
Allgemeine Studiengebühren: „Modell nachlaufender Studiengebühren auf Darlehensbasis“	<b>Baden-Württemberg</b>	Einführung ab WiSe 2006/2007 oder SoSe 2007	Richtwert 500 Euro; besitzt für andere B-Länder Modell-Funktion in der Debatte; Langzeitstudiengebühren werden erhoben	
Allgemeine Studiengebühren	<b>Bayern</b>	Einführung ab SoSe 2006	500 Euro; Gebühren für Zweitstudium beschlossen; außerdem Eliteförderungsgesetz verabschiedet	
Allgemeine Studiengebühren	<b>Hamburg</b>	Einführung: SoSe oder WiSe 2006 (/2007)	500 €Maximalsumme (über den genauen Betrag und eine eventuelle Fächer-Differenzierung sollen die Hochschulen entscheiden); KfW-Studiendarlehen angestrebt; Versuch, bereits heute allgemeine Studiengebühren von allen Nicht-Hamburgern zu erheben	Studiengebühren für Nicht-Hamburger durch Verwaltungsgericht für verfassungswidrig erklärt
allgemeine Studiengebühren	<b>Hessen</b>	In der Diskussion	500-900 €	Landesverfassung steht der Einführung möglicherweise entgegen
Langzeitstudiengebühren und Gebühren für das Zweitstudium		beschlossen		
Allgemeine Studiengebühren	<b>Niedersachsen</b>	geplant	Bisher Orientierung an Baden-Württemberg	
Langzeitstudiengebühren		beschlossen		
Allgemeine Studiengebühren	<b>Saarland</b>	Geplant ab WiSe 2006/2007	Bisher Orientierung an Baden-Württemberg	
Langzeitstudiengebühren		eingeführt		
Studienkonten und allgemeine Studiengebühren	<b>Sachsen-Anhalt</b>	Diskussion		
Langzeitstudiengebühren		eingeführt		
Langzeitstudiengebühren	<b>Thüringen</b>	eingeführt	Prinzipielle Zustimmung zu allgemeinen Studiengebühren (nach Ba-Wü-Modell), aber nicht vor 2009	
Allgemeine Studiengebühren		Diskussion		
<b>Andere</b>				
Allgemeine Studiengebühren: „Modell nachlaufender Studiengebühren auf Darlehensbasis“	<b>CDU</b>		Ba-Wü-Modell	
Allgemeine Studiengebühren	<b>FDP</b>	So schnell wie möglich	z.T. wird ein Modell nachlaufender Studiengebühren präferiert	
allgemeine Studiengebühren „als Drittmittel für die Lehre“	<b>HRK</b>	Diskussion	Keine Reduktion der staatlichen Mittel; Hochschule entscheidet, ob und in welcher Höhe Gebühren erhoben und wie verwendet werden	
Nachlaufende allgemeine Studiengebühren	<b>RCDS</b>			

Modell	Vertreten durch	Aktueller Status	Besondere Merkmale	Probleme
im Prinzip für Studiengebühren, aber nur, wenn entsprechende Rahmenbedingungen gesichert	<b>Dt. Hochschulverband</b>	Diskussion	hochschulpolitische Rahmenbedingungen stimmen noch nicht: daher einstweilen nicht für Studiengebühren	
im Prinzip für Studiengebühren, aber nur, wenn entsprechende Rahmenbedingungen gesichert	<b>Hartmannbund Bayern</b>	Diskussion	hochschulpolitische Rahmenbedingungen stimmen noch nicht: daher einstweilen nicht für Studiengebühren	
allgemeine Studiengebühren	<b>Stifterverband f. d. Dt. Wissenschaft</b>		Vorzugsweise in Verbindung mit Darlehensmodellen	
BDA-Modell zur Studienfinanzierung	<b>BDA</b>	Gefordert ab sofort	bundesweites Finanzierungssystem: flächendeckendes Darlehensmodell, kostenneutral für den Staat; Splitting-Modell von 2004, vorgeschlagener Kreditgeber: KfW	
allgemeine Studiengebühren	<b>BDI</b>	So bald wie möglich	Bereitschaft zur Mitwirkung an Unterstützung derjenigen Studenten, „bei denen finanzielle Hilfe nötig ist“	
Allgemeine Studiengebühren	<b>DIHK</b>	Gefordert ab sofort	flächendeckendes Darlehensmodell, kostenneutral für den Staat	
Allgemeine Studiengebühren	<b>Inst. Dt. Wirtschaft</b>	Gefordert ab sofort		
Allgemeine Studiengebühren	<b>Initiative Neue Marktwirtschaft</b>	Gefordert ab sofort		
Studiengebühren und autonome Hochschulen	<b>CHE</b>	Gefordert ab sofort mit Pilothochschulen	Hochschulen entscheiden, bestimmen Gebührenmerkmale/-höhe selbst und regeln die Verteilung der Mittel; Sozialverträglichkeit über einkommensabhängige Darlehen; Staat überwacht das Verfahren	
Flächendeckendes Kredit-system	<b>KfW-Bank</b>	Ab WiSe 2005/2006 geplant	elternunabhängiges Darlehen in Höhe von 650,- €unabhängig von Studiengebühren; Anreize für überdurchschnittliche Studienleistungen	Vertrieb
Bildungsfonds	<b>Career Concept/ Sparkasse Leipzig</b>	unklar	Bildungsfond soll ausgewählten Studierenden für ihre Studienfinanzierung zur Verfügung stehen; 10 Millionen Euro von Privatanelegern	
Nachgelagerte Studiengebühren für Erststudium + Landzeitstudiengebühren	<b>Booz Allen Hamilton</b>		Berechnung von dauerhaften 12% Mehreinnahmen für die Hochschulen am Ende einer stufenweisen Modelleinführung	
Witten/Herdecke-Modell	<b>Witten-Herdecke</b>	Bereits umgesetzt	Drei Varianten: Sofortzahlung, Einkommensabhängige Späterzahlung, hälftige Sofortzahlung; Verwaltung durch Studierenden-Gesellschaft e.V.;	

---

<b>Modell</b>	<b>Vertreten durch</b>	<b>Aktueller Status</b>	<b>Besondere Merkmale</b>	<b>Probleme</b>
Gebührenerhebung und -verwaltung durch die Studierendenschaften	<b>Taz</b>		Witten/Herdecke-Modell sollte verallgemeinert werden	
Koblenz-Modell	<b>WHU Koblenz</b>	Bereits umgesetzt	Angebote zur Finanzierung der Studiengebühren; Lebenshaltungskosten nicht berücksichtigt; nur Betriebswirtschaftslehre	